Zeitschrift: Jahrbuch Oberaargau : Menschen, Orte, Geschichten im Berner Mitteland

Herausgeber: Jahrbuch Oberaargau

Band: 36 (1993)

Nachruf: Nationalrat Paul Luder : 1937-1993

Autor: Luder, Hans / Luder, Elisabeth

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NATIONALRAT PAUL LUDER 1937–1993

HANS UND ELISABETH LUDER

Am 18. Januar 1993 verstarb in Oberösch alt Nationalrat Paul Luder. Es war zeichenhaft, dass gerade an seinem Todestag 1600 brennende Fackeln und einige Mahnfeuer entlang der geplanten Neubaustrecke von Bahn 2000 brannten – Zeichen des Widerstandes und wie ein Dank für den grossen Einsatz, den Paul Luder für die betroffene Bevölkerung geleistet hat.

Paul Luder wuchs in Oberösch mit vier Geschwistern auf und bildete sich zum Landwirt aus. Er war mit Leib und Seele Bauer, aber auch die Politik interessierte ihn schon früh. Im Militär wurde er Kommandant einer Füsilier-Kompanie.

1964 übernahm der Meisterlandwirt mit seiner Frau Marianne, geb. Lehmann, den elterlichen Betrieb. Seine Familie vergrösserte sich mit drei Kindern. 1972 wurde er in Kirchberg zum Kirchgemeinderatspräsidenten gewählt. Dieses Amt behielt er bis 1978. Es war ihm ein Anliegen, Kirche und Menschen einander näherzubringen.

1978–1987 setzte er sich im Grossen Rat für eine familienfreundliche, soziale Politik mit Schwerpunkt auf bäuerlichen Anliegen ein. 1987 wurde er in den Nationalrat gewählt. Er war Mitglied der SVP-Fraktion. Mit Überzeugung trat er für seine Region und seinen Berufsstand ein; besonders stark und gerne setzte er sich für die Schwächeren ein, zu denen die Klein- und Bergbauern zählen. Paul Luder kämpfte für den Schutz des Kulturlandes. Das Verständnis für ökologische Anliegen war ihm nicht nur Lippenbekenntnis. Im Parlament vertrat er diese Anliegen klar, gradlinig und konsequent. So ist auch sein Einsatz als Präsident des Komitees für eine umweltfreundliche Bahn 2000 zu verstehen. Vieles hat sich seither bewahrheitet, was Paul Luder Jahre zuvor befürchtet hatte. Sein Einsatz galt stets der Sache. Er stand auch immer wieder einmal allein da, gegen Parteiparolen. Er blieb sich selber und seiner Überzeugung treu und war mit ganzem Herzen dabei, wenn er etwas anpackte. So setzte er sich für die Stadt-Land-

Paul Luder 1937–1993

Initiative und die Revision des Tierschutzgesetzes ein. Vehement wehrte er sich gegen Patentierbarkeit von Lebewesen. Sie bedeutete für ihn Eingriff in die Schöpfung und verletzte seine ethische und religiöse Haltung: «Ich glaube an Gott. Ich glaube, dass nicht alles von uns Menschen machbar ist. Es gibt eine höhere Macht, die mitbestimmt und uns manchmal hilft und manchmal bremst.»